

Das
Weihnachts-
Vorlesebuch
für Kinder

Zusammengestellt
von Friederike Tegge

© 2007 R. Brockhaus Verlag Wuppertal
Umschlaggestaltung: Ralf Krauß
Satz: Fabian Sulzer, Witten
Druck: Ebner & Spiegel, Ulm
ISBN: 978-3-417-26036-6
Bestell-Nr.: 226.036

Inhalt

VORWORT	8
---------	---

„Papi, der Weihnachtsbaum röhrt“ – Weihnachtsgeschichten für Kinder von 3 bis 5 Jahren

Geschichten rund um die Krippe

Max Bolliger: Eine Wintergeschichte (3 Min.)	12
Helga Aichinger: Der Hirte (2 Min.)	14
Günter Spang: Ochs und Esel (5 Min.)	16

Geschichten zum Lachen

Richard Hughes: Der Weihnachtsbaum (3 Min.)	19
Ludvik Askenazy: Der lebendige Weihnachtsbaum (3 Min.)	21
Regine Schindler: Dineli, mein großer Freund (6 Min.)	23

Geschichten zum Nachdenken

Marieluise Bernhard-von Luttitz: Bumfidel möchte sich freuen (2 Min.)	27
Alfons Schweiggert: Die Geschichte von den streitenden Adventskerzen (2 Min.)	28
Brüder Grimm: Der goldene Schlüssel (1 Min.)	29

Was man an Weihnachten erleben kann

Josef Guggenmos: Schnee im Dorf (2 Min.)	30
Barbara Bartos-Höppner: Schnüpperle backt Pfefferkuchen (3 Min.)	31
Brigitte Kolloch: Mäuseweihnachten (5 Min.)	34
Reiner Hohmann: Ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk (4 Min.)	37

„Ich suche das Christkind. Haben Sie es gesehen?“ – Weihnachtsgeschichten für Kinder von 6 bis 8 Jahren

Geschichten rund um die Krippe

Karl Heinrich Waggerl: Der störrische Esel und die süße Distel (5 Min.)	40
Regine Schindler: Hannah an der Krippe (8 Min.)	43
Roland Schönfelder: Ochs und Esel bei dem Kind (3 Min.)	48
Gerda Marie Scheidl: Der kleine Esel (6 Min.)	50

Geschichten zum Lachen

Rolf Krenzer: Ein kleiner Nikolaus (2 Min.)	54
Roswitha Fröhlich: Wie Joschi zu seinem Meer- schweinchen kam (7 Min.)	56
Margret Rettich: Die Geschichte vom Lamettabaum (7 Min.)	60

Geschichten zum Nachdenken

Detlev Block: Marvin sucht das Christkind (5 Min.)	64
Rita Peter: Das kleine Mädchen und der alte Mann (6 Min.)	67
Katrin Arnold: Das arme reiche Kind (1 Min.)	71

Was man an Weihnachten erleben kann

Günter Spang: Der riesengroße Schneemann (5 Min.)	72
Christel Süßmann: Die Wackelzahnweihnachts- plätzchen (4 Min.)	75
Gina Ruck-Pauquët: Tröpfchen (3 Min.)	78

„Sag, was ist der Heiland?“ – Weihnachtsgeschichten für Kinder von 9 bis 10 Jahren

Geschichten rund um die Krippe

Detlev Block: Die Geburtsgeschichte (3 Min.)	82
Willi Fähmann: Daniel und der Hund des Königs (11 Min.)	84
Axel Schönberg: Was mir das Schaf Balduin erzählte (9 Min.)	90

Geschichten zum Lachen

Paul Maar: Der doppelte Weihnachtsmann (8 Min.)	95
Ellis Kaut: Pumuckls Weihnachtsgeschenk (30 Min.)	100
Margret Rettich: Die Geschichte vom Weihnachtsbraten (3 Min.)	117

Geschichten zum Nachdenken

Marieluise Bernhard-von Luttitz: Die erste Kerze (8 Min.)	121
Detlev Block: Das Licht des Christuskindes (5 Min.)	126
Eva Rechlin: Der Besuch (3 Min.)	129

Was man an Weihnachten erleben kann

Gudrun Pausewang: Was weh tut (9 Min.)	131
Jesses Geschenk (Quelle unbekannt) (14 Min.)	136
Maja von Vogel: Annes Weihnachtszug (10 Min.)	144

„Ich wünsche mir, dass mich Gott mit meinem Namen ruft“ –
Weihnachtsgeschichten für Kinder von 11 bis 12 Jahren

Geschichten rund um die Krippe

Max Bolliger: Das Flötenlied (4 Min.)	150
Erich Jooß: Josias – der Wirt (8 Min.)	152
Heinrich Böll: Die Kunde von Bethlehem (5 Min.)	157

Geschichten zum Lachen

Paul Maar: Weihnachtsüberraschungen (10 Min.)	160
Barbara Robinson: Weihnachten mit den Herdmanns – die erste Probe (10 Min.)	166
Adrian Plass: Tommys Brief ans Postamt (4 Min.)	175

Geschichten zum Nachdenken

Gudrun Pausewang: Onkel Jupps Weihnachtseinfall (16 Min.)	178
Lena Mayer-Skumanz: Einladung für Magaly (8 Min.)	187
Sigismund von Radecki: Ein schöner Einfall (1 Min.)	192

Inhalt

Was man an Weihnachten erleben kann

Gudrun Pausewang: Warum sich meine Eltern und Tante Lisbeth nichts mehr zu Weihnachten schenken (13 Min.)	193
Hans-Martin Große-Oetringhaus: Wenn man Jesus heißt (4 Min.)	200
Marjaleena Lembcke: Ballettschuhe (16 Min.)	203
Quellennachweise	213

Liebe Vorleserinnen und Vorleser,

das gemeinsame Lesen, das „Einander-Vorlesen“, gehört zu den schönsten Familientraditionen in der Weihnachtszeit. Man kann sich – mit Tee und Plätzchen versorgt – zusammen ins Sofa kuscheln, gemeinsam lachen und dem Wunder der Heiligen Nacht nachspüren. Auch in der Jungschlar oder Kindergruppe ist das Vorlesen eine großartige Möglichkeit, um Gemeinschaft zu erleben, die Fantasie der Kinder anzuregen und sie zum Nachdenken herauszufordern.

Leider ist die Weihnachtszeit aber häufig nicht nur besinnliche Gemütlichkeit, sondern für viele auch die stressreichste Saison des Jahres. Damit Sie keine Zeit bei der Suche nach einem passenden Vorlesetext vergeuden, bietet Ihnen dieses Buch über 50 weihnachtliche Geschichten für Kinder zwischen drei und zwölf Jahren, die nach dem Alter der kleinen Zuhörer und in vier verschiedene Themengruppen eingeteilt sind. Hilfreich ist auch die Angabe der genauen Vorlesezeit jeder Geschichte.

Freuen Sie sich also auf eine bunte Mischung an Erzählungen, die die Erlebnis- und Erfahrungswelt der Zuhörer widerspiegeln und gleichzeitig Raum für neue Ideen und Einsichten lassen: Hier wird geschenkt und gewünscht, erlebt, geweint, gelacht und nachgedacht. Wir lesen, wie man Jesus in seinem Nächsten entdecken kann und wie der Heilige Abend aussieht, wenn ein Familienmitglied im Rollstuhl sitzt. Wir erfahren, was geschieht, wenn sich der Weihnachtsbaum als röhrender Elch entpuppt und was am Heiligen Abend passieren kann, wenn man Jesus heißt. Ochse und Esel berichten, was sie über das Kind in der Krippe gedacht haben, und Schaf Balduin, ein Augenzeuge

Vorwort

der Geschehnisse in Bethlechem, erklärt uns die frohe Weihnachtsbotschaft ...

Viel Freude beim Vorlesen und eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Friederike Tegge

„Papi, der
Weihnachtsbaum röhrt“

Weihnachtsgeschichten
für Kinder
von 3 bis 5 Jahren



Eine Wintergeschichte

Max Bolliger

Es war einmal ein Mann. Er besaß ein Haus, einen Ochsen, eine Kuh, einen Esel und eine Schafherde.

Der Junge, der die Schafe hütete, besaß einen kleinen Hund, einen Rock aus Wolle, einen Hirtenstab und eine Hirtenlampe.

Auf der Erde lag Schnee. Es war kalt, und der Junge fror. Auch der Rock aus Wolle schützte ihn nicht.

„Kann ich mich in deinem Haus wärmen?“, bat der Junge den Mann.

„Ich kann die Wärme nicht teilen. Das Holz ist teuer“, sagte der Mann und ließ den Jungen in der Kälte stehen.

Da sah der Junge einen großen Stern am Himmel.

„Was ist das für ein Stern?“, dachte er.

Er nahm seinen Hirtenstab, seine Hirtenlampe und machte sich auf den Weg.

„Ohne den Jungen bleibe ich nicht hier“, sagte der kleine Hund und folgte seinen Spuren.

„Ohne den Hund bleiben wir nicht hier“, sagten die Schafe und folgten seinen Spuren.

„Ohne die Schafe bleibe ich nicht hier“, sagte der Esel und folgte ihren Spuren.

„Ohne den Esel bleibe ich nicht hier“, sagte die Kuh und folgte seinen Spuren.

„Ohne die Kuh bleibe ich nicht hier“, sagte der Ochse und folgte ihren Spuren.

„Es ist auf einmal so still“, dachte der Mann, der hinter seinem Ofen saß. Er rief nach dem Jungen, aber er bekam keine Antwort. Er ging in den Stall, aber der Stall war leer. Er schaute in den Hof hinaus, aber die Schafe waren nicht mehr da.

„Der Junge ist geflohen und hat alle meine Tiere gestohlen“, schrie der Mann, als er im Schnee die vielen Spuren entdeckte.

Doch kaum hatte der Mann die Verfolgung aufgenommen, fing es an zu schneien. Es schneite dicke Flocken. Sie deckten die Spuren zu. Dann erhob sich ein Sturm, kroch dem Mann unter die Kleider und biss ihn in die Haut. Bald wusste er nicht mehr, wohin er sich wenden sollte. Der Mann versank immer tiefer im Schnee.

„Ich kann nicht mehr!“, stöhnte er und rief um Hilfe. Da legte sich der Sturm. Es hörte auf zu schneien, und der Mann sah einen großen Stern am Himmel.

„Was ist das für ein Stern?“, dachte er.

Der Stern stand über einem Stall, mitten auf dem Feld. Durch ein kleines Fenster drang das Licht einer Hirtenlampe.

Der Mann ging darauf zu. Als er die Tür öffnete, fand er alle, die er gesucht hatte, die Schafe, den Esel, die Kuh, den Ochsen, den kleinen Hund und den Jungen.

Sie waren um eine Krippe versammelt. In der Krippe lag ein Kind. Es lächelte ihm entgegen, als ob es ihn erwartet hätte.

„Ich bin gerettet“, sagte der Mann und kniete neben dem Jungen vor der Krippe nieder.

Am anderen Morgen kehrten der Mann, der Junge, die Schafe, der Esel, die Kuh, der Ochse und auch der kleine Hund wieder nach Hause zurück. Auf der Erde lag Schnee. Es war kalt.

„Komm ins Haus“, sagte der Mann zu dem Jungen, „ich habe Holz genug. Wir wollen die Wärme teilen.“

